



## Heldinnen in Serie - Jury

Die Jury des Drehbuchwettbewerbs „Heldinnen in Serie“ ist vollständig. Wir freuen uns darüber, die hochkarätigen Expertinnen und Experten aus der Filmbranche und den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Technik vorzustellen und ihnen Stimmen zu folgender Frage zu verleihen:

„Warum sind Maßnahmen wie der Drehbuchwettbewerb wichtig für eine medial ausgewogene Darstellung von Frauen (in Wissenschaft, Wirtschaft und Technik) in unserer Gesellschaft?“

### Vorsitz

#### Dr. Margarete Schramböck

(Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort)

„Die Filmwirtschaft kann einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter liefern.



Es gilt die Weiterentwicklung eines differenzierten und authentischen Filmschaffens zu fördern und Filmmacherinnen wie Filmemachern die gleichen Chancen einzuräumen. Der Drehbuchwettbewerb „Heldinnen in Serie“ bietet dafür eine hervorragende Gelegenheit. Als Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort bin ich überzeugt, dass gerade digitale Kompetenz und die vielfältigen Chancen der Digitalisierung auch und gerade Frauen dabei unterstützen können, ihre Karrierechancen zu steigern. Ein best practice-Beispiel ist die Salzburgerin Julia Körner, die für den Film „Black Panther“ zusammen mit Kostüm-Designerin Ruth Carter die 3D-gedruckte Krone und den Umhang der Hauptdarstellerin Angela Bassett kreiert hat. Der Superheldenspektakel gewann Oscars in drei Kategorien – darunter für das "Beste Kostümdesign". Der Schwerpunkt „Film und Wirtschaft“ stellt eine reizvolle und einzigartige Kombination aus zwei miteinander eng verwobenen Themenkreisen dar - nützen wir die großen Chancen, die dieses Zusammenspiel bietet.“

**Judith Angerbauer** (Drehbuchautorin, Regisseurin)



„Ich denke, in den letzten zwei Jahren hat sich unglaublich viel getan für Filmemacherinnen und Autorinnen. Trotzdem dürfen die gesetzten Impulse nicht wieder einschlafen, es gilt weiterhin, sich für eine gleichberechtigte Stellung zu engagieren. Noch immer begegnen mir verkrustete Strukturen, die es gilt aufzubrechen. Hierfür betrachte ich diesen Drehbuchwettbewerb für eine großartige Chance.“

**Christine Antlanger-Winter** (Country Director Google Austria)



„Filme und Serien sind ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, dass die Vielfalt unserer Gesellschaft und besonders auch von Frauenfiguren darin ebenbürtig repräsentiert werden. Der Drehbuchwettbewerb „Heldinnen in Serie“ ist somit ein vielversprechendes Mittel, Frauen in Führungsrollen in Wissenschaft, Wirtschaft und Technik stärker als Vorbilder in der Gesellschaft zu zeigen.“

**Sabine Haag** (Generaldirektorin Kunsthistorisches Museum Wien)



„Ich freue mich sehr, in meiner Funktion als Generaldirektorin des KHM-Museumsverbands in die Jury für den Drehbuchwettbewerb „Heldinnen in Serie“ berufen worden zu sein und unterstütze daher gerne die Initiative zu diesem innovativen Projekt. Die Sichtbarkeit und Förderung von Frauen in der Wissenschaft ist ein persönliches Anliegen von mir und ich möchte alle angehenden Wissenschaftlerinnen aus eigener Erfahrung ermutigen und bestärken, die Bühne der Wissenschaft selbstbewusst und stark zu betreten, gerade auch in bisher männlich dominierten Tätigkeitsfeldern. Wir können unterstützend und motivierend beitragen, indem wir alle „Heldinnen in Serie“ ins Bild rücken und vor den Vorhang holen!“

**Ali Mahlodji** (Gründer Watchado, EU-Jugendbotschafter)



„Mittlerweile haben wir alle verstanden, dass es gesellschaftlich und global gesehen wichtig ist, der Frau eine größere Rolle zuzuteilen. Wir benötigen immer mehr Vorbilder, die wir vor den Vorhang holen. Der Drehbuchwettbewerb ist eine wunderbare Möglichkeit, um darzustellen was schon längst da ist: nämlich Frauen, die in ihrer Kreativität unsere Gesellschaft prägen.“

**Tatjana Oppitz** (Vizerektorin Digitalisierung und Infrastruktur WU Wien)



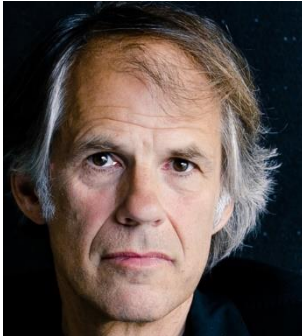
„Geschlechterstereotype und kulturelle Konstruktionen von Weiblichkeit wirken sich auf unterschiedlichen Ebenen aus, die Interessenentwicklungen, Potenziale und letztlich Berufsfindungsprozesse strukturieren und die Selbstbilder von jungen Frauen prägen. Die Wirkung dieser Geschlechterstereotype wird durch das Fehlen von weiblichen Vorbildern allen voran in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen sowie in repräsentativen und leitenden Funktionen noch verstärkt. An einer aktiven Herausforderung stereotyper Geschlechterbilder in den Medien führt kein Weg vorbei: Maßnahmen wie der Drehbuchwettbewerb können dazu beitragen, Geschlechterstereotype dank alternativer Genderdarstellungen von starken, beruflich erfolgreichen Frauen zu verändern und somit den Frauenanteil in männerdominierten Berufen zu erhöhen.“

**Agnes Pluch** (Drehbuchautorin)



"Filme und Serien bilden Gesellschaft nicht nur ab, sie sind auch ein äußerst potentes Mittel, um Bewusstsein zu schaffen. Umso wichtiger ist es endlich die Geschichten jener Frauen zu erzählen, die bisher viel zu oft ungesehen geblieben und so ihre Leistung sichtbar zu machen."

## Roland Zag (Dramaturg)



"In Film und Fernsehen verhandelt die Gesellschaft, wie sie sich sehen will. Die Medienindustrie ist ein gewaltiger Speicher kollektiver Bilder und Ideen. Es ist auf allen Ebenen notwendig, das Bild unserer Welt medial so zu formen, wie wir sie haben wollen - politisch, moralisch, ökologisch. Zu einer besseren und gerechteren Welt gehört aber vor allem auch die Gleichstellung der Frau, wie sie hier noch immer nicht und andernorts nicht einmal annähernd erreicht wurde. Ein Drehbuchwettbewerb kann hier wichtige Impulse setzen - bei AutorInnen wie auch in der Öffentlichkeit".

## Kathrin Zechner (Programmdirektorin ORF)



„Als ORF verstehen wir uns auch als Talente-Drehscheibe für die Kreativen des Landes im Bereich Bewegtbild. Und jegliche Initiative, die das Bild von Frauen dem realen Status Quo in der heutigen Gesellschaft näherbringt, unterstütze ich aus persönlicher Überzeugung. Dass wir in unseren Programmen auf eine möglichst ausgewogene Darstellung höchsten Wert legen, zeigen alleine im Fiction-Bereich Pionier-Serien wie „Schnell ermittelt“, die starken Frauen-Rollen der „Vorstadtweiber“ oder „Walking on Sunshine“ mit starken Frauen in Führungspositionen oder auch die historischen Filme wie Maria Theresia und Anna Sacher oder dokumentarische Portraits von Clara Immerwahr, Bertha von Suttner oder Margarethe Ottillinger in den vergangenen Jahren.“

### Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort,  
Stubenring 1, 1010 Wien

Wien, 2020. Stand: 12. März 2020

E-Mail: [drehbuchwettbewerb@locationaustria.at](mailto:drehbuchwettbewerb@locationaustria.at).